

Die Mediengruppe Main-Post

Die technische Herstellung

Die Produktion der Zeitung erfolgt in mehreren Schritten:

- Die elektronische Druckvorbereitung in der Redaktion, Anzeigenabteilung und in der Druckvorstufe
- Der Zeitungsdruck auf den Rotationsmaschinen
- Die Weiterverarbeitung

Zur technischen Herstellung von Zeitungen einige Zahlen und Fakten:

➔ Maschinen

1 KBA-Commander

2 x 2 KBA-Commander CT

alle hergestellt von der Würzburger Druckmaschinen-Firma Koenig & Bauer-Albert (KBA)

Inbetriebnahme: 2001 (Commander) und
2007/2008/2009
(Commander CT)

Höhe: bis zu 12 Meter

Länge: bis zu 14 Meter (Commander)

Gewicht: bis zu 280 Tonnen

Geschwindigkeit: 10 bis 12 Meter Papierbahn
pro Sekunde

Maximale Bei 48 Seiten bis zu

Leistung: 40 000 Exemplare in der Stunde

Die Commander CT ist eine völlig neuartige Druckmaschine, die sich vor allem durch ihre Kompaktheit auszeichnet: Sie hat nur 3,90 Meter Raumhöhe. Bei höchster Druckqualität ist sie sehr leistungsstark und sorgt so – im Verbund mit den bestehenden

Maschinen – dafür, dass die Zeitungen der Mediengruppe Main-Post seit Oktober 2007 in erheblichem Maße vierfarbig erscheinen. Seit Herbst 2008 steht eine zweite Commander CT im Main-Post-Druckzentrum, seit 2009 zwei weitere.

➔ Die Produktion

Andruck für die Tageszeitung ist abends um 22.00 Uhr. Gegen 3.30 Uhr sind alle 135 000 Exemplare der 16 Ausgaben der Mediengruppe Main-Post gedruckt. Zusätzlich werden in dieser Zeit auch noch drei Fremdzeitungen gedruckt: Haßfurter Tagblatt, Rhön- und Streubote (Mellrichstadt), Rhön- und Saalepost (Bad Neustadt).

Die Produktion am Abend besteht nicht ausschließlich aus Druckzeit. Da insgesamt 19 verschiedene Ausgaben gedruckt werden, müssen zwischen dem Druck dieser Ausgaben immer wieder die Druckplatten gewechselt werden. Dieser Wechsel benötigt Zeit. Und für Störungen an der Maschine (Papierreißer) muss ebenfalls Zeit eingerechnet werden.

Druckplattenverbrauch: täglich 400 bis 1000 Stück, pro Jahr rund 250 000 Platten. Diese Platten sind aus Aluminium und voll recycelbar.

Die Mediengruppe Main-Post

Die technische Herstellung

➔ **Papierverbrauch**

Der Großteil des Zeitungspapiers ist Recycling-Papier. Gedruckt wird von großen Rollen, die bis zu 1,5 Tonnen wiegen. Der überwiegende Teil des Papiers stammt aus Deutschland, bevorzugt aus der Region Unterfranken (Papierfabrik Palm in Eltmann im Landkreis Haßberge). Dieses heimische Papier wird zu 100 Prozent aus Altpapier hergestellt.

Gewicht: Bis zu 1,5 Tonnen pro Rolle

Länge: Bis zu 22 000 Meter pro Rolle

Bedarf für eine Zeitungsausgabe (150 000 Exemplare) mit 32 Seiten:

20 Rollen = 440 Kilometer Papierbahn =
1200 Kilometer Zeitungsseiten =
550 000 Quadratmeter Papier

Papierverbrauch pro Jahr: 12 500 Rollen =
17 000 Tonnen = 250 000 Kilometer Papier

Anlieferung: täglich

➔ **Druckfarben**

Automatische Schwarzfarben-Versorgung aus zwei 7-Tonnen-Tanks.

Buntfarben (yellow/gelb, cyan/blau, magenta/rot, black/schwarz) über Container mit maximal 1000 Kilogramm.

Die Mediengruppe Main-Post verwendet ausschließlich umweltfreundliche Farben!

➔ **Weiterverarbeitung**

In der Weiterverarbeitung werden in die gedruckten Zeitungen Prospekte und Druckvorprodukte (zum Beispiel Wochenend-Magazin) beigelegt. Dann werden die Zeitungen gezählt, verpackt und versandfertig gemacht (täglich 6500 Pakete). 50 Fahrer holen die Pakete ab und bringen sie zu Ablagestellen in ganz Unterfranken.

Leistung: maximal 40 000 Beilagen pro Stunde
Maximal vier Beilagen pro Zeitung plus ein Kleinformat (Lotto-Zettel o. ä.)

Pro Jahr: 100 Millionen Fremdbeilagen

Mit Vorprodukten: 150 Millionen

➔ **Besuche im Druckzentrum**

Wenn Sie und Ihre Klasse mehr über die Produktion der Tageszeitung erfahren wollen, bieten wir Ihnen jeden Mittwoch zwei Führungstermine an.

Start ist um 8.30 Uhr und um 10 Uhr.

Für Multimedia-Präsentation, Diskussion und Führung müssen Sie rund 60 bis 75 Minuten einplanen.

Anmeldungen bei Sigrid Remling,
Telefon (09 31) 60 01-3 48.

Bitte frühzeitig anmelden, da die Termine immer schnell ausgebucht sind.

ACHTUNG:

Die Redaktions- und Verlagsräume in der Würzburger Zentrale werden nicht besichtigt, weder bei den Führungen noch beim KLASSE!-Tag. Zum einen sind die Redaktionsräume lediglich „normale“ Büros, in denen es wenig Zeitungsspezifisches zu sehen gibt, zum anderen kann die sehr spezielle Arbeit am Bildschirm ganzen Klassen nur unzureichend demonstriert werden. Beim KLASSE!-Tag wird die Redaktionsarbeit an einem Großbildschirm gezeigt. Oder nutzen Sie die Möglichkeit, vielleicht mit einer kleineren Schülergruppe, Ihre zuständige Lokalredaktion zu besuchen (nach Absprache).